**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues Postgebäude am Stadthausquai Zürich. Das Baugespann für dasselbe wurde letter Tage aufgestellt. Die Bauarbeiten beginnen noch im Laufe Mai, wenn die Stadt den Bauplänen zustimmt, was, soweit die Ansichten der Baubehörde bekannt sind, voraussichtlich der Fall sein dürfte.

Krankenhaus Frauenfeld. Die Ortsgemeinde Frauensfeld hat sich einstimmig für den Bau eines Krankenhauses ausgesprochen, mit dem ausdrücklichen Borbehalt, daß der bezügliche Bertrag, nach welchem der Staat von einem allsfälligen Betriebsdesizit die Hälfte übernimmt, vom Großen Rate die Genehmigung erhält.

Dem Walliser Baudepartement wurde vom Staatsrat ber nötige Kredit bewilligt für die Erhaltung der auf dem Gebiete von Monthen befindlichen erratischen Blöcke. — Um der Gemeinde Ulrichen, deren schöne, erst vor 12 Jahren erbaute gotische Kirche wegen Gesahr des Einsturzes abgetragen werden muß, den Bau einer neuen Kirche zu ermöglichen, hat die Kantonsregierung der dortigen Kirchenbautommission die Veranstaltung einer Lotterie im Betrage von 20,000 Fr. bewilligt.

Schulhaus Derlikon. Die Gemeinde hat setzen Sonnstag die Pläne für ein neues Schulhaus mit 8 Lehrzimmern, Zentralbampfheizung, Badeeinrichtung ze im Kostenvoranschlag von Fr. 161,000 genehmigt.

Wasserversorgungen. Nachdem die Gemeinde Liest al zum Zwecke der Wasserversorgung schon vor zwei Jahren die Quellen auf den Teufenmatten unterhalb Hölstein käuslich erworben hatte, kaufte sie nun auch den Hof "Helgenweid" bei Hölstein und hat dadurch den Wasserzussuss erheblich vermehrt. Der ganze Hof soll nach und nach mit Wald bepklanzt werden, gewiß das beste Mittel, gleichmäßigen Zussluß eines gesunden Wassers zu erzielen.

Rutschweil beschloß einstimmig die sofortige Weitersführung der geplanten Wasserbersorgung mit Hydrantenanslage. Die Quellen wurden in der Höhe gegen Welsikon gefaßt.

Wasserversorgung Wildhaus. Die politische Bürgerversammlung hat fast mit Einmut beschlossen, das vom Gemeinderate vorgelegte Projekt über die Wasserversorgung und Hydrantenanlage anzunehmen. Sie hat sich dadurch ein ehrendes Zeugnis ausgestellt und der Zukunft ein unschätzbares Werk gesichert.

#### Berichiedenes.

Die öffentliche Diplomierung der Lehrlinge des Ats. St. Gallen, welche die diesjährige Lehrlingsprüfung mit Erfolg bestanden haben, fand Sonntag den 22. April, nache mittags, im "Schügengarten" in St. Gallen statt. Der große Saal war von der jungen Handwerkerschaft, ihren Lehrprinzipalen und Angehörigen gänzlich angefüllt.

Ingenieur Gulfer, Brafibent bes fantonalen Gewerbevereins, begrüßte die Berfammlung mit einer furgen Unsprache, in ber er auf die ichonen Ergebniffe ber Lehrlingsprüfungen hinweift und allen benen, die an ber ichonen Institution mitwirken, herzlichen Dank abstattet. Nationalrat Wild erstattet hierauf einen summarifchen Bericht über die diesjährige Lehr= lingsprüfung, welche die zehnte ift und die gleichsam als Subilaumsleiftung folgende Reuerungen aufweift: Bulaffung ber Lehrtöchter und Rreierung einer Lehrlingsmedaille. Die Brüfung zeichnet fich baburch aus, daß fie von einer bigher weder im Kanton St. Gallen, noch in einem andern Kanton erreichten Bahl von Lehrlingen bestanden wurde. Im ganzen wurden 121 Lehrlinge, worunter fünf Lehrtöchter, geprüft. 119 haben die Prufung mit Erfolg bestanden; 13 erhalten die Medaille, 106 das Diplom, zwei konnten nicht diplomiert werben. Die Medaille ift an die Stelle der früher üblichen Belbprämie von 20 Fr. getreten ; fie ift eine prächtige Arbeit in Bronze und enthält Name und Beruf bes Lehrlings, fo-

wie bas Datum ber Lehrlingsprüfung. Die Lehrlinge ge= hören 30 verschiebenen Berufsarten an und ftammen aus 36 verschiedenen Gemeinden bes Rantons. 53 Berufsleute nahmen die Arbeitsprüfung ab, mahrend 23 Lehrer die Schulprüfung leiteten. Die Brüfung konstatiert namentlich eine bebeutend verbefferte Schulbilbung ber Lehrlinge, mohl eine Folge ber gewerblichen Fortbildungsschulen; namentlich bas Zeichnen läßt große Fortschritte erkennen. Das Resultat ber Brufungen und die große Teilnehmerzahl berechtigen zu ber frohen Hoffnung, der ft. gallische Sandwerkerstand werde fich balb eine recht ehrenvolle Stellung erworben baben. Herr Wilb richtet zum Schluffe an die jungen Handwerker die Aufforderung, auf der einachl betretenen Bahn auszuharren und die vielen Schwierigkeiten im Leben mit Mut und That= fraft zu überwinden. Berr Brafibent Bfell rief fobann gur Entgegennahme ber Diplome auf. Berr Reg.: Rat Schubiger ichloß ben ichonen Aft mit einer trefflichen Ansprache, in welcher er dem Gewerbeverein feine Berdienste um das Lehr= lingsprüfungsmefen berdantte, feiner Befriedigung über bie vielversprechende Entwicklung bes lettern Ausdruck verlieh und schließlich die Wünschbarkeit betonte, auf dem Wege ber fantonalen Befeggebung die allfeitigen Intereffen des Bewerbeftandes, fpeziell auch im Sinne ber Ginführung obligatorifcher Lehrlingsprüfungen, meiter gu förbern.

Bur Lehrlingsprüfung in Zürich kamen 62 junge Leute, wovon 23 weibliche. Alle erhielten Diplome, bavon der vierte Teil mit Note 1. Der Gewerbeschulverein beschenkte überdies jeden mit einem Buche.

Aufgevaft, Lehrlinge! Bor einem Jahre ichon machten wir anliglich ber Lehrlingsprüfungen barauf aufmerkfam, in wie gablreichen Fällen eine mangelhafte Schulbilbung bie Besamtnote ber jungen Leute herabdrudte und ihre Erfolge an ber Brufung ichmalerte. Die gleiche Beobachtung mußte leiber diefes Jahr wieder gemacht werden; es war in ber That bemühend, gu feben, wie manche ber jungen Leute, welche bei der Arbeitsprobe und beim Probestück Vortreffliches leifteten, ihres auch gar ju burftig ausgestatteten Schulfaces halber eben boch im hinterwagen blieben. Es follte nament= lich auch die Breffe immer und immer wieder nachbrücklich auf biefen Uebelftand aufmerkfam machen, bie Gemeinden jur Ginrichtung von guten gewerblichen Fortbilbungefculen, die Lehrlinge aber zu recht fleißigem Besuche berfelben er= mahnen. Bald genug werden die letteren die großen Borteile, welche ihnen aus einer tüchtigen Schulbilbung erwachsen, erfennen und erfahren lernen!

Die Stadt Zürich zählt im ganzen 40 Schulhäuser, bavon stehen 6 in Kreis I, 5 in Kreis II, 9 in Kreis III, 8 in Kreis IV und 12 in Kreis V.

Das Zichoffe- Denkmal-Romitee in Naran hat besichlossen, bie Sinwethung des Denkmals mit dem nächsten Jugendfeft zu verbinden. Die Statue sei in Paris unter ber Leitung des Bilbhauers Lanz bereits hergestellt.

## Literatur.

Deutscher Schreinerkalender für das Jahr 1894. Prakstisches Taschens und Notizduch für Zeichner, Baus, Möbels, Galanteries und Kunstschreiner, Tapezierer, Holzdrechster, Bildhauer und verwandte Branchen. Herausgegeben und bearbeitet von F. Zell, Architekt, I. Jahrg. München 1894. G. D. W. Callwey.

Der Kalenber enthält ein Kalendarium, eine technische Abteilung, Allgemeines und Abreibuch. Im technischen Teil sinden wir Wand- und Sinnsprüche, Fachlezikon, Buchführung, Möbelmaße, Löhnungstabellen, Fachschulenverzeichnis, Notizen und Erfindungen, also ein reichhaltiges und brauch- bares Material. Das Kapitel Allgemeines bringt Porto, Waß und Gewicht 2c.

Zu beziehen a 2 Fr. burch die technische Buchhandlung von W. Senn junior, Münsterhof 13, Zürich.